

Protokoll der Jahreshauptversammlung der deutschen Finnsegler-Vereinigung e. V. am 13.10.2015

Ort: Clubhaus Segler-Club Dümmer e. V., Rönnekers Weg 14, 49459 Lembruch

Leitung der Versammlung: Uwe Barthel

Protokoll: Uwe Kinast

Anwesend: 57 Mitglieder, 11 Stimmübertragungen (siehe Anwesenheitsliste)

Beginn: 19.00 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der 1. Vorsitzende Uwe Barthel Herrn Jürgen Pleister, Rechtsanwalt und Notar aus Diepholz. Herr Pleister überwacht die ordnungsgemäße Abhandlung der Tagesordnungspunkte 4 bis 7 (Erläuterung des Verschmelzungsvertrages, Zustimmung zum Verschmelzungsvertrag, Beschlussfassung über die Änderung der Satzung, Wahl eines zusätzlichen Mitglied des Vorstands).

Die Anwesenheitsliste wird herumgereicht und es wird darauf hingewiesen, dass sich nur Mitglieder eintragen dürfen.

Zu TOP 1

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden und der Feststellung, dass zu dieser Jahreshauptversammlung termingerecht, ordnungsgemäß und formgerecht eingeladen wurde, legen die Anwesenden eine Gedenkminute zum Gedenken an die im letzten Vereinsjahr verstorbenen Segelkameraden ein.

Danach werden folgende Informationen mitgeteilt:

- Mitgliederstand: 376, 30 Zu- und 11 Abgänge. Der Vorstand wird auf dieser Versammlung vertreten durch den 1. Vorsitzenden Uwe Barthel und den 2. Vorsitzenden Michael Möckel. Michael Kästner und Herbert Straub können aus beruflichen Gründen nicht teilnehmen und lassen schöne Grüße ausrichten.
- Für etliche Regatten fehlen Berichte.
- Die Internetseite www.finnwelle.de wird gut angenommen, täglich ca. 310 Zugriffe.

Zu TOP 2

Uwe Kinast wird einstimmig zum Protokollführer gewählt.

Zu TOP 3

Der 1. Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest (46 Mitglieder sind anwesend, von 11 Mitgliedern liegen ordnungsgemäße Stimmrechtsübertragungen vor, mithin sind 57 Stimmrechte vertreten).

Zu TOP 4

Die Gründe für die Verschmelzung des „Verein zur Förderung des Nachwuchssports in der Finn Dinghy Klasse e. V.“ auf die „Deutsche Finnsegler-Vereinigung e. V. (DFSV e. V.)“ werden erläutert:

- Der DSV hat mit der Einstellung eines hauptamtlichen Trainers einen Baustein für die Spitzenförderung gestellt. Außerdem werden Spitzensportler durch Bundesmittel und aus Mitteln, die das „Sailing-Team-Germany“ bereitstellt, gefördert. Dadurch verschiebt sich die Aufgabe des Fördervereins und richtet sich mehr auf die Förderung von Nachwuchsseglern die (noch) nicht olympische und internationale Ambitionen haben. Diese Arbeit obliegt aber auch der Klassenvereinigung. Daraus

ergibt sich die Notwendigkeit einer Verschmelzung beider Vereine, um die Verwaltung „schlank“ zu halten und Absprachen auf kurzem Wege zu treffen.

Zu TOP 5

Der Vorsitzende stellt nochmals fest, dass keines der Vereinsmitglieder schriftlich die Prüfung des Verschmelzungsvertrages gemäß § 100 Satz 2 UmwG verlangt hat.

Die Anwesenden stimmen mit 44 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen und 11 Stimmübertragungen (Ja) dem Verschmelzungsvertrag zu.

Zu TOP 6

Die Satzungsänderung wird erläutert und der neue Vereinsname genannt: (Neu) „Deutsche Finnsegler-Vereinigung e. V. (DFSV e. V.) – Finn Team Germany“

Die Anwesenden stimmen der Satzungsänderung zu: 42 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 4 Enthaltungen, 11 Stimmübertragungen mit „Ja“.

Eine Änderung, insbesondere Erhöhung der Mitgliedsbeiträge des „DFSV e. V. – Finn Team Germany“ ist nicht vorgesehen. Es können weiterhin Spenden an das Finn Team Germany zweckgebunden entrichtet werden.

Zu TOP 7

Der Vorstand wird um einen weiteren Posten erweitert. Aufgabenbereich: „Nachwuchs- und Jugendförderung“ in der Finn-Dinghy-Klasse. Für diesen Posten wird André Budzien als einziger Kandidat vorgeschlagen und einstimmig gewählt: 46 Ja-Stimmen, 11 Stimmübertragungen mit „Ja“.

Zu TOP 8

Uwe Barthel dankt dem Protokollführer der letzten Jahreshauptversammlung in 2014, Holger Krasmann, für seine gewissenhafte und schnelle Erledigung dieser Aufgabe.

Die Einsicht des Protokolls ist allen Mitgliedern ermöglicht worden, ein Verlesen des Protokolls wird nicht gewünscht.

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 03.05.2014 (Nesselblatt) wird einstimmig genehmigt: 46 Ja-Stimmen, 11 Stimmübertragungen mit „Ja“.

Zu TOP 9

Uwe Barthel geht in seinem Bericht auf vier Punkte ein:

- Er berichtet vom Ausschuss der Klassenvereinigungen und der Entwicklung des m2s Programms. Der Ausschuss der Klassenvereinigungen vertritt die Interessen aller Klassenvereinigungen und hat Uwe Barthel Anfang des Jahres zum Vorsitzenden der Arbeitsgruppe Klassenvereinigungen gewählt.
- Das Sailing Team Germany (STG), die Organisation zur Förderung des Spitzensegelsports, ist zerstritten, Anwälte wurden eingeschaltet. Wie es nach 2016 weitergeht, ist noch unklar.
- Der Vorstand hat auch im zurückliegenden Geschäftsjahr wieder stark an einer guten Stellung der Finn-Klassenvereinigung im DSV und im STG gearbeitet.
- Die Ausarbeitung des Verschmelzungsvertrags hat ebenfalls einige Arbeit gekostet, ebenso wie die Reversuche und Planung der Deutschen Meisterschaften 2015, 2016, 2017 und 2018.

Uwe Barthel verweist in diesem Zusammenhang auf die Beiträge des Vorstands, die auf unserer Internetseite www.finnwelle.de zu finden sind.

Zu TOP 10

Michael Möckel weist in seinem Bericht darauf hin, dass er sich u. a. auch für die älteren Finn-Segler verantwortlich fühlt.

Zur Masters am Gardasee ist ein Kontingent von Camping-Stellplätzen (info@campingmaroadi.it) reserviert worden. Organisator ist hier Andreas Bolongino. Es wird in Kürze einen Link auf unserer Homepage geben, wo Weiteres in Erfahrung zu bringen ist.

Egbert Vinke segelt seit 50 Jahren aktiv Finn. Als Anerkennung für diese Leistung überreicht ihm Michael Möckel im Namen des Vorstands und unter dem Applaus der Anwesenden die Finn-Ehrennadel in Gold. Vor ihm haben diese Ehrung bisher Walter Mai und Friedrich Müller für ihre Verdienste um die Finn-Klasse erhalten.

Zu TOP 11

Der Bericht des Kassenwarts (Einnahmen- Ausgabenrechnung für die Zeit vom 01.01.2014 – 31.12.2014 lt. Anlage), der von Herbert Straub verfasst wurde, wird von Uwe Barthel verlesen.

Wegen der hohen Druckkosten der gedruckten „Finnwelle“ stellt Thilo Durach die Frage, ob eine „Printwelle“ noch nötig ist. Nils Peters hält daraufhin ein Plädoyer für den Erhalt der gedruckten „Finnwelle“ und bekommt dafür sehr viel Zuspruch und Applaus.

Zu TOP 12

Der Bericht der Kassenprüfer Rainer Wolf und Jan Kurfeld wird verlesen; die Kassenprüfer bescheinigen, dass die Kasse ordnungsgemäß geführt wurde, Einnahmen und Ausgaben ordentlich verbucht wurden und es keine Beanstandungen gibt. Sie empfehlen die Entlastung des Kassenwarts.

Zu TOP 13

Zum Bericht des Kassenwarts gibt es keine Rückfragen.

Der 1. Vorsitzende dankt im Namen der Versammlung Herbert Straub für seine Arbeit.

Zu TOP 14

Die Anwesenden stimmen dem Bericht des Kassenwarts und dem Bericht der Kassenprüfer zu. Die Zustimmung erfolgt einstimmig: 46 Ja-Stimmen, 11 Stimmübertragungen mit „Ja“

Zu TOP 15

André Budzien gibt einige Arbeitsschwerpunkte zur Förderung der Nachwuchs- und Leistungs-Segler an:

- Ob Phillip Kasüske noch eine Chance hat, an der Olympiade 2016 in Rio teilzunehmen, hängt von seiner Platzierung bei der WM in Neuseeland ab und von dem Wohlwollen des DSV, doch einen Segler zu nominieren, der „nur“ die Nationenwertung geschafft hat.
- Der Fokus liegt auf Olympia 2020, auf der Zusammenarbeit mit dem DSV und insbesondere auf der Förderung von Nachwuchseglern.

Nach Andrés Meinung wird auch in Zukunft das STG-Förderprogramm den Spitzenseglern zur Verfügung stehen.

Zu TOP 16

Vor der Entlastung wird die Frage nach der Erweiterung des Internetforums gestellt. Uwe Barthel stellt klar, dass es auch in Zukunft bei dem Forum „Suche –Biete“ bleibt und es kein Forum für Beiträge geben wird, da zu viel „Schmutz“ geschrieben wird und der Vorstand für diese Beiträge verantwortlich ist.

Satzungsgemäß beantragt Jan Kurfeld als Kassenprüfer (Rainer Wolf, weiterer Kassenprüfer, ist nicht anwesend, stimmt dem Antrag von Jan Kurfeld jedoch zu) die Entlastung. Die Entlastung des gesamten Vorstands erfolgt einstimmig: 46 Ja-Stimmen, 11 Stimmübertragungen mit „Ja“.

Zu TOP 17

Uwe Barthel stellt den Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2016 vor. Der Haushaltsplan liegt allen anwesenden Mitgliedern schriftlich vor (siehe Anlage). Es gibt keine Rückfragen.

Zu TOP 18

Der Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2016 wird einstimmig genehmigt: 46 Ja-Stimmen, 11 Stimmübertragungen mit „Ja“.

Zu TOP 19

Jan Kurfeld und Rainer Wolf werden erneut zu Kassenprüfern gewählt: 43 Ja-Stimmen / 0 Gegenstimmen / 3 Enthaltungen; 11 Stimmübertragungen mit „Ja“ / 0 Gegenstimmen / 0 Enthaltungen.

Zu TOP 20

Der Vorstand schlägt als Ort der Jahreshauptversammlung 2016 den Ort und Zeitraum der Deutschen Meisterschaft vor. Auf die Frage, wo denn die nächste IDM sei, wird der TOP 22 vorgezogen und TOP 20 unterbrochen.

→ Zu TOP 22 (vorgezogen)

Uwe Barthel erläutert, dass es keine schriftliche Zusage vom Verein am Brombachsee (WAB e. V.), der sich um die Austragung der IDM 2016 beworben hat, gibt.

Ein Schriftwechsel zwischen dem 1. Vorsitzenden des Vereins am Brombachsee und Uwe Barthel lässt eindeutig erkennen, dass der Finn-Klasse nahe gelegt wird, sich einen anderen austragenden Verein zu suchen. (Uwe Barthel verliert den Schriftverkehr.) Im Folgenden gibt es zu folgendem Sachverhalt Diskussionsbedarf: Detlev Guminski hat vom Verein am Brombachsee die Aussage, „alles sei i. O.“. Er ging bis zu diesem Zeitpunkt davon aus, dass die IDM 2016 am Brombachsee stattfindet. Außerdem ist er irritiert darüber, dass er erst heute erfährt, dass der 1. Vorsitzende mehr oder weniger abgesagt hat, zumal er davon ausging, dass der Brombachsee zur Region Süd-West gehört, dessen Revierobmann er ist. Uwe Barthel entschuldigt sich für diese mangelnde Absprache, er ist der Meinung, der Brombachsee gehört zum Süden, hat sich deshalb mit Herbert Straub kurzgeschlossen und einen anderen Verein gefunden. Vorschlag des Vorstands: Die IDM findet in der Zeit vom 28.09 (Vermessung und ggfs. erster Wettfahrttag), bis 02.10.2016 in Seebruck am Chiemsee statt. Es kommt zur Abstimmung:

- Für den Brombachsee stimmen 7 anwesende Mitglieder mit „Ja“ und 6 Stimmübertragungen mit „Ja“, mithin 13 mit „Ja“.

- Für den Chiemsee (Seebruck) stimmen 21 anwesende Mitglieder mit „Ja“ und 1 Stimmübertragung mit „Ja“. Es enthalten sich 13 anwesende Mitglieder und 1 Stimmübertragung.

Auf Nachfrage des Protokollanten wird festgestellt, dass zu diesem Zeitpunkt nicht alle stimmberechtigten Teilnehmer anwesend sind oder sich nicht an der Abstimmung beteiligt haben.

Zu TOP 20 (Fortführung)

Die Versammlung spricht sich für einen Jahreshauptversammlungs-Ort und –Zeitpunkt anlässlich der IDM 2016 in Seebruck aus: 43 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen, 11 Stimmübertragungen mit „Ja“.

Zu TOP 21

Es liegen keine Anträge vor.

Zu TOP 22 (Fortführung)

Der Vorstand schlägt folgende Austragungsorte für weitere IDMs vor und lässt darüber abstimmen:

- 2017, VSaW anlässlich seines 150. Clubjubiläums in der 34. KW, also bis zum 27.08.2017. Dieser Vorschlag wird mit 5 Enthaltungen und 2 Stimmübertragungs-Enthaltungen angenommen.
- 2018, Württembergischer Yachtclub in Friedrichshafen, Bodensee, 06.-12.08.2018. Der Vorschlag wird angenommen. Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen / 3 Gegenstimmen / 6 Enthaltungen; 10 Stimmübertragungen mit „Ja“ / 0 Gegenstimmen / 1 Enthaltung

Die Versammlung spricht sich dafür aus, grundsätzlich eine Deutsche Meisterschaft an fünf Wettfahrttagen durchzuführen.

Uwe Barthel dankt in seinem Schlusswort dem SCD für die Bereitstellung der Versammlungsräumlichkeiten und der Gastronomie für die herzliche Bewirtung und wünscht allen Aktiven noch eine ereignisreiche Deutsche Meisterschaft am Dümmer.

Die Versammlung endet um 20:55 Uhr

Protokollant: Uwe Kinast

.....

Nach der Versammlung zeigt Egbert Vinke noch einen Super-8-Film über das Finntraining und Finn-Regatten der frühen 70er Jahre vor Kiel und Travemünde. Tolle und beeindruckende Bilder aus der Zeit, als man noch mit Holz- statt Carbonmasten segelte. Herzlichen Dank Ecke!